



Niedersachsen



Ergänzende Unterlagen

zum Raumordnungsverfahren der Küstenautobahn A 22

Westerstede (A 28) – Drochtersen (A 20, Elbquerung)

Aufgestellt:

Hannover, den 30.06.2008



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Kompetenzzentrum
Göttinger Chaussee 76 A
30453 Hannover

Küstenautobahn A 22

Ergänzende Unterlagen zum Raumordnungsverfahren

Bearbeitung:



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Kompetenzzentrum
Göttinger Chaussee 76 A
30453 Hannover
Telefon: 0511-3034-01
Poststelle@nlstbv.niedersachsen.de

Ansprechpartner:

Norbert Sprenger
Telefon: 0511-3034-2119
E-Mail: Norbert.Sprenger@nlstbv.niedersachsen.de

Stephan Köhler
Telefon: 0511-3034-2105
E-Mail: Stephan.Koehler@nlstbv.niedersachsen.de

Erläuterungen zu den ergänzenden Unterlagen

1 Vorbemerkung

In zahlreichen Einwendungen zum Raumordnungsverfahren (ROV) wurden Vorschläge zu Variantenoptimierungen gemacht oder auch die durchgeführten Abschnitts-, Untervarianten- und Hauptvariantenvergleiche in ihren Ergebnissen hinterfragt. Deshalb wurden einige ergänzende Untersuchungen durchgeführt und in Teilbereichen auch die Auswirkungen auf ein FFH-Gebiet zusätzlich ermittelt. Im westlichen Bereich des Untersuchungsraumes wurden die Planungsfälle mit den Änderungen erneut gerechnet, um die verkehrlichen Wirkungen beurteilen zu können.

Neben den ergänzend untersuchten Variantenoptimierungen gab es weitere Optimierungsvorschläge, die nicht ergänzend untersucht wurden. Die Entscheidung, wie mit den Optimierungsvorschlägen zu verfahren war, wurde einvernehmlich mit den Regierungsvertretungen getroffen. Wesentliche Gründe, nicht zu untersuchen, waren:

- Die Vorschläge sind (zu) kleinräumig und bei der Feintrassierung im Rahmen der folgenden Entwurfsbearbeitung bzw. abschließend in der Planfeststellung zu betrachten.
- Die Vorschläge berücksichtigen nur einen Teil oder Teile der Gesamtplanung und führen gesamtplanerisch absehbar zu einer Verschlechterung.
- Die Vorschläge führen absehbar nur zu einer Verlagerung von Problemen.
- Die Vorschläge führen kleinräumig zu einer Verbesserung, in der Fortsetzung des neuen Linienverlaufs aber zu neuen und größeren Problemen.
- Die Vorschläge lassen sich nicht autobahngerecht trassieren.
- Die Vorschläge verschiedener Verfahrensbeteiligter widersprechen einander, eine gesamtplanerisch optimierte Trasse lässt sich nicht ableiten.

Alle Optimierungsvorschläge werden nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens in der folgenden Entwurfsbearbeitung erneut betrachtet.

1.1 Ergänzende Abschnitts- und Untervariantenvergleiche

Nach einer inhaltlichen Prüfung der Einwendungen wurden insgesamt 15 Variantenvergleiche sowie eine Hauptvariante überprüft (vgl. Tabelle 1). Die Ergebnisse dieser Variantenver-

gleiche sind in den ergänzenden Unterlagen zum ROV zusammengefasst. Eine Übersicht über die geänderten Abschnitte und neu durchgeführten Vergleiche findet sich in der „Übersichtskarte der ergänzenden Abschnitts- und Untervariantenvergleiche“ im **Kartenteil** dieser Unterlage. Grundsätzlich werden nur die Variantenvergleiche veröffentlicht, bei denen es zu neuen Linien und abweichenden Ergebnissen von den bisherigen Hauptvarianten kommt oder Vergleiche, zu denen besonders viele Hinweise kamen. Die neu erstellten Blätter der Auswirkungskarten 10 bis 14 der UVS finden sich im **Kartenteil** dieser ergänzenden Unterlagen. Es sind nur die Blätter beigefügt worden, bei denen es aufgrund von anderen Abschnittsverläufen zu Änderungen im Vergleich zu den Raumordnungsunterlagen gekommen ist. Die veröffentlichten Vergleiche sind in der Tabelle 1 durch Fettdruck hervorgehoben. Alle übrigen Vergleiche wurden auf die gleiche Art und Weise erstellt, stellen aber nur internes Material für die landesplanerische Entscheidung dar.

Als Ergebnis der Überprüfungen ist festzuhalten, dass es im Bereich Garnholt (Variante West 2/West 3) und im Bereich des Hohen Moores (Variante Ost 1) zu Optimierungen der bisherigen Hauptvarianten gekommen ist. Diese Optimierungen wirken sich aber aus gesamtplanerischer Sicht nur geringfügig auf das Ergebnis aus. Die bisherige Vorzugsvariante West 2 wird durch die Optimierung im Vergleich insgesamt noch etwas günstiger, Variante Ost 1 wirkt sich weniger erheblich auf das FFH-Gebiet „Hohes Moor“ aus und rückt damit im Gesamtergebnis näher an die Vorzugsvariante Ost 2, ohne aber zur gesamtplanerischen Vorzugsvariante zu werden. Die Änderungen sind im Einzelnen aus den beigefügten Lageplänen der ergänzenden Abschnittsvergleiche ersichtlich.

Tab. 1: Übersicht der überprüften Abschnitts- und Variantenvergleiche

Ergänzende Überprüfung von Abschnitts- und Variantenvergleichen im Raumordnungsverfahren A 22	Ergebnis
Westen	
GP 4- GP 41 (Altjührden, West 1)	Bestätigung der Linie
GP 20- GP 24 (Garnholt- Lehe, West 3)	Neue Hauptvariante V¹
GP 20- GP 44 (Garnholt, West 2 (Vorzugsv.), West 3)	Neue Hauptvariante V
GP 25- GP 17 (Jaderkreuzmoor/ Bollenhagen, West 3)	Bestätigung der Linie
GP 41- GP 8 (Süderschwei, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie V
GP 41- GP 8 (17) (Nordmentzhausen, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie V
GP 1 West – GP 1 Ost Hauptvariantenvergleich West 2/ West 3	Bestätigung der Linie V
Osten	
GP 1- GP 23 (Stoteler See, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie V
GP 11- GP 23 (nördlich Loxstedt, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie,
GP 23- GP 13 (1. Schritt: Hipstedt, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie V
GP 23- GP 13 (2. Schritt: Heerstedt- Hipstedt, Vorzugsv.)	Bestätigung der Linie V
GP 25- GP 13 (Hipstedt, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie
GP 6- GP 9 (Hohes Moor)	Neue Hauptvariante V
GP 6- GP 15 (westl.- östl. Himmelpforten, Vorzugsvariante)	Bestätigung der Linie
GP 61- GP 15 (Hechthausen, Ost 3a/ 4)	Bestätigung der Linie
GP 6- GP 26 mit Optimierung Hohes Moor Untervariantenvergleich Ost 1/ Ost 2	Bestätigung der Linie V

¹ Mit „V“ sind die Variantenvergleiche gekennzeichnet, bei denen neu trassierte Abschnitte einbezogen wurden.

1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse der ergänzenden Variantenvergleiche

Von allen ergänzenden Abschnitts-, Untervarianten- und Hauptvariantenvergleichen wurde eine Zusammenfassung erstellt (vgl. Ziffer 2 der ergänzenden Unterlagen zum ROV).

1.3 FFH-Verträglichkeitsuntersuchung

Aufgrund der Optimierung der Variante Ost 1 im Bereich des "Hohen Moores" rückt die Trasse näher an das FFH-Gebiet „Schwingetal“ heran. Daher wurde eine FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet DE 2322-301 „Schwingetal“ ergänzend durchgeführt (vgl. Ziffer 3 der ergänzenden Unterlagen zum ROV).

1.4 Betroffenheit der Vorranggebiete für Natur und Landschaft

In einigen Einwendungen wurde bemängelt, dass die Vereinbarkeit der Küstenautobahn mit den vorhandenen Vorranggebieten Natur und Landschaft sowie Grünland nicht ausreichend in den Unterlagen beurteilt wurde. Daher wurde eine gesonderte Unterlage erstellt (vgl. Ziffer 4 der ergänzenden Unterlagen zum ROV), die diese Beurteilung bezogen auf die Hauptvarianten gesondert zusammenfasst. Diese Aspekte wurden auch in den ergänzenden Abschnitts- und Untervariantenvergleichen berücksichtigt.

1.5 Verkehrsuntersuchung

Aufgrund von Hinweisen von Verfahrensbeteiligten im ROV wurden die Hauptvarianten West 2 (Vorzugsvariante) und West 3 optimiert. Dies führt gegenüber den bisher untersuchten Hauptvarianten westlich der Weser zu Veränderungen der verkehrlichen Wirkungen. Für einen Vergleich der vier Hauptvarianten West ist eine ergänzende Verkehrsuntersuchung durchgeführt worden, in der die vier Hauptvarianten West zur besseren Vergleichbarkeit jeweils mit der Hauptvariante Ost 2 (Vorzugsvariante) verknüpft wurden. Des Weiteren ist die Anschlussstelle mit der L 121/K 50 (unmittelbar östlich des Wesertunnels) im Verlauf der A 22, die in der vorangegangenen Verkehrsuntersuchung nicht berücksichtigt wurde, in die Untersuchung mit eingebunden worden. Die Ergebnisse der ergänzenden Verkehrsuntersuchung sind unter Ziffer 5 der ergänzenden Unterlagen zum ROV zu finden.

Ergänzende Unterlagen zum Raumordnungsverfahren

1 Ergänzende Variantenvergleiche

1.1 Variantenvergleiche West

1.1.1 GP 20- GP 24 (Garnholt- Lehe, West 3)

1.1.2 GP 20- GP 44 (Garnholt, West 2 (Vorzugsvariante), West 3)

1.1.3 GP 41- GP 8 (17) (Nordmentzhausen, Vorzugsvariante)

1.1.4 GP 1 West – GP 1 Ost, Hauptvariantenvergleich West 2/ West 3

1.2 Ergänzende Variantenvergleiche Ost

1.2.1 GP 23- GP 13 (1. Schritt: Hipstedt, Vorzugsvariante)

1.2.2 GP 23- GP 13 (2. Schritt: Heerstedt- Hipstedt, Vorzugsvariante)

1.2.3 GP 25- GP 13 (Hipstedt, Vorzugsvariante)

1.2.4 GP 6- GP 9 (Hohes Moor)

1.2.5 GP 6- GP 26 mit Optimierung Hohes Moor, Untervariantenvergleich Ost 1/ Ost 2



2 Zusammenfassung der Ergebnisse der ergänzenden Variantenvergleiche

3 FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet DE 2322-301 „Schwingetal“

4 Betroffenheit der Vorranggebiete für Natur und Landschaft

5 Verkehrsuntersuchung

Karten

1 Übersichtskarte der ergänzenden Abschnitts- und Untervariantenvergleiche

A 0 1:125.000 1

4 Lagepläne der ergänzenden Abschnittsvergleiche

A 0 1:25.000 Blätter 1, 2, 4, 5 (gleicher Blattschnitt wie die Unterlagen zum ROV)